

**Zeitschrift:** Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung

**Band:** - (2019)

**Heft:** 1

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Oscar Eckhardt

## Alemannisch im Churer Rheintal

Von der lokalen Variante zum Regionaldialekt

ZEITSCHRIFT FÜR DIALEKTLOGIE UND LINGUISTIK – BEIHEFT 162

### DER AUTOR

Oscar Eckhardt hat in Zürich Germanistik, Italienisch und Medienwissenschaften studiert. Er promovierte bei Professor Stefan Sonderegger mit einer strukturalistischen Arbeit über die Mundart der Stadt Chur. Eckhardt arbeitet beim Institut für Kulturforschung Graubünden als Projektleiter für linguistische Forschungen. Forschungsschwerpunkt ist sein dreisprachiger Herkunfts-kanton Graubünden, der sowohl von der Dialektologie als auch von der Kontaktspachenforschung her zahlreiche „laborähnliche“ Sprachwandel-situationen anbietet.

2016

424 Seiten mit 192 Farb- und 24 s/w-Abbildungen, 3 Fotos und zahlreichen Tabellen  
€ 64,-  
978-3-515-11264-2 KARTONIERT  
978-3-515-11265-9 E-BOOK

Im schweizerischen Churer Rheintal hat sich im Verlauf der letzten 100 Jahre bei den alemannischen Dialekten ein massiver Sprachwandel ergeben. Aus den ehemals sich zum Teil klar von einander abgrenzenden Ortsdialekten bildete sich ein regionaler Dialekt heraus, der starke Züge des Churerdeutschen, des Dialekts der Kantonshauptstadt Chur, aufweist.

Die vorliegende Publikation geht die Frage des Sprachwandels von verschiedenen Seiten an. Ausgangspunkt bilden die Daten des Schweizerdeutschen Sprachatlases, die mit aktuellen Da-ten konfrontiert werden, die bei 150 Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhoben wurden. Verschiedene Distanzberech-nungen bestätigen die Vermutung, dass besonders markante, saliente Formen zu Gunsten eines regionalen Dialekts geopfert wurden.

Die Auswertung der Daten im Hinblick auf die Veränderungs-richtung zeigt auch auf, welche Faktoren zum Sprachwandel führen und führen. Ein Vergleich mit zum Teil populärwissen-schaftlichen, älteren Darstellungen der Ortsdialekte schließlich offenbart die ganze Dimension des Sprachwandels: Fast alle als besonders ortstypisch angesehenen Dialektmerkmale sind verschwunden.

### AUS DEM INHALT

Vorbereitungen zur Datenerhebung | Der dialektologische Fragebogen | Datenauswertung nach den untersuchten linguis-tischen Merkmalen | Datenauswertung mit Distanzberechnun-gen | Veränderungsrichtung | Sprachliche Besonderheiten und was davon geblieben ist | Datenauswertung Sprachverhalten | Einbettung der Resultate in verschiedene Forschungsansätze | Bibliographie und Verzeichnisse | Materialien



Hier bestellen:  
[www.steiner-verlag.de](http://www.steiner-verlag.de)

## **Eine ideale Bündner Kulturagenda ...**

*... ergibt sich aus dem aktuellen Veranstaltungsangebot der BM-Herausgeber, zu finden auf deren Webseiten:*

- Kulturforschung Graubünden: [kulturforschung.ch](http://kulturforschung.ch)
- Bündner Heimatschutz: [heimatschutz-gr.ch](http://heimatschutz-gr.ch)

# *Publikationen des Staatsarchivs Graubünden*

## **Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»**

**Bisher erschienen die Bände 1–36**

## **NEUERSCHEINUNG**

Vor wenigen Jahren ist ein altes, bisher unbekanntes handschriftliches Kochbuch aufgetaucht. Es stammt aus dem Jahr 1559, mit einigen Nachträgen aus dem Jahr 1604 und möglicherweise späteren Jahren. Das Buch wurde für die bischöfliche Küche von Chur verfasst und dürfte das älteste deutschsprachige Schweizer Kochbuch darstellen. Insgesamt umfasst es 515 Rezepte, die hier ediert und in modernes Deutsch übersetzt worden sind. Ergänzt werden die Rezepte durch ein Register und ein Glossar. Ausführliche Kommentare erläutern die Bestandteile der Gerichte und die Zutaten, wie auch die Masseinheiten und Mengenangaben. Neben den inhaltlichen Aspekten werden auch die sprachlichen Besonderheiten analysiert und kommentiert.

Das vorliegende Kochbuch eröffnet interessante Einblicke in die Ess- und Trinkgewohnheiten in gehobenen Kreisen der Ostschweiz. Den Anfang macht ein Rezept über die Zubereitung eines Biberschwanzes als Fastenspeise; das letzte Gericht beschreibt ein Mus aus sauren Kirschen. Man stösst auf eine unglaubliche Vielfalt an Gewürzen und Zutaten, die heute grösstenteils unüblich oder sogar unbekannt sind. Man staunt über die Bedeutung von Zucker, Ingwer, Muskat und Nelken zum Würzen der Speisen. Aufgeführt sind überdies Medizinalrezepte für alle möglichen Gebrechen, von Kopfweh und Verstopfung bis zu Gicht, Epilepsie und Pest. Das Original befindet sich heute im Staatsarchiv Graubünden.

### **Der Autor**

Walter Letsch (\*1946) studierte zunächst Physik an der ETH und schloss mit dem Diplom ab. Anschliessend erwarb er das Diplom als Pensionsversicherungsexperte. Er arbeitete während über dreissig Jahren als Direktionsmitglied in der Versicherungswirtschaft, zunächst im Schweizer Geschäft, dann im Auslandsgeschäft, vor allem für England, Nord- und Lateinamerika, Asien und Australien, teilweise verbunden mit längeren Auslandeinsätzen. Nach der Pensionierung absolvierte er, neben einer beruflichen Teilzeitarbeit für Lateinamerika, ein Zweitstudium in Geschichte und Soziologie an der Universität Zürich und promovierte mit einer Arbeit zur Historischen Demografie.

Walter Letsch

### **Ein schön Kochbuch 1559**

Das älteste deutschsprachige Kochbuch der Schweiz



Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte: Band 36  
Staatsarchiv Graubünden

### **Band 36**

Walter Letsch

### **Ein schön Kochbuch 1559**

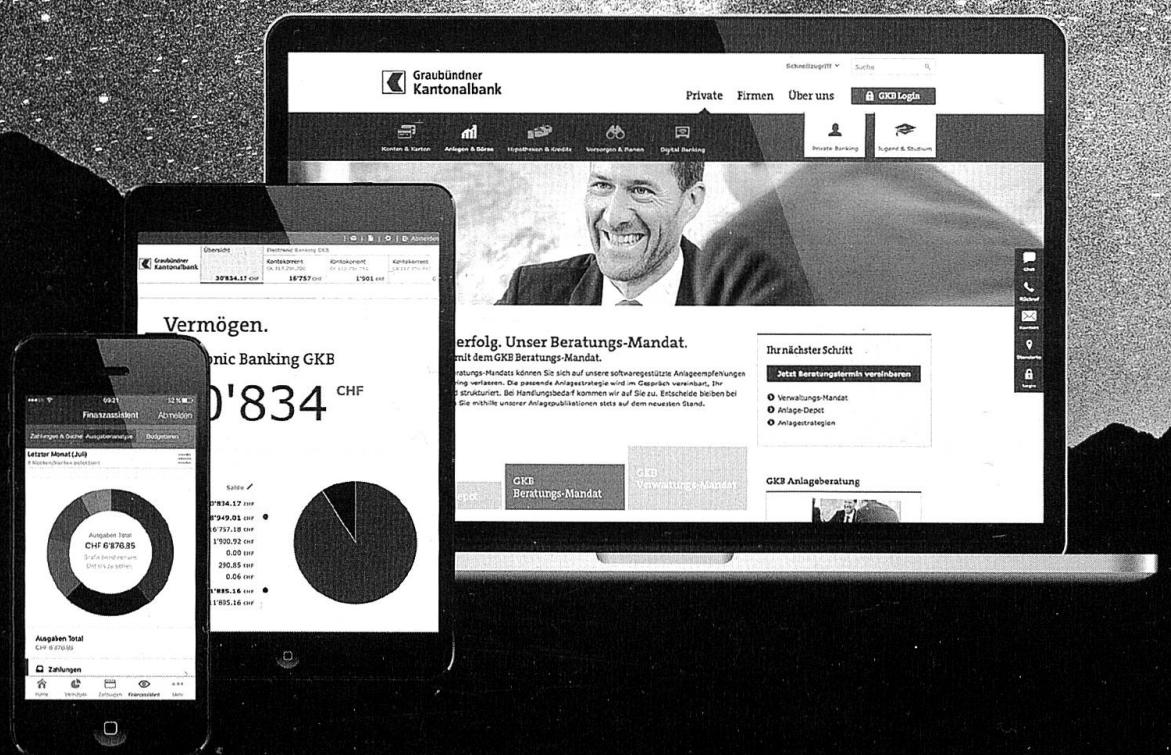
**Das älteste deutschsprachige  
Kochbuch der Schweiz**

Staatsarchiv Graubünden – Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG) Band 36

Kommissionsverlag Desertina,  
ISBN 978-3-85637-502-7, 488 Seiten  
Gebunden  
CHF 45.00

# Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben Sie die GKB Website sowie unsere Mobile- und e-Banking-Lösungen.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt testen und erleben.  
[gkb.ch/digital](http://gkb.ch/digital)

 **Graubündner  
Kantonalbank**